



BUNDESANSTALT für Agrarwirtschaft
FEDERAL INSTITUTE of Agricultural Economics

**Der freie (kostenlose) Zugang zu Publikationen aus
Wissenschaft und Bildung im Internet über Open Access (OA) :
Schwerpunkt Landwirtschaft**

Hubert Schlieber

Wien, August 2008

Inhaltsverzeichnis:

| | | |
|-----|---|----|
| 1 | OA-Informationsplattformen, OA-Portale | 8 |
| 1.1 | open-access.net | 8 |
| 1.2 | OpenDOAR - The Directory of Open Access Repositories | 8 |
| 1.3 | ROAR - Registry of Open Access Repositories | 9 |
| 1.4 | Open Access Directory (OAD) | 9 |
| 2 | Suchmaschinen | 10 |
| 2.1 | BASE - Bielefeld Academic Search Engine | 10 |
| 2.2 | Google Scholar | 12 |
| 2.4 | Scirus | 14 |
| 2.5 | OAlster | 15 |
| 2.6 | OASE – Open Access to Scientific Literatur / UB Karlsruhe | 16 |
| 3 | Zeitschriften | 18 |
| 3.1 | DOAJ - Directory of Open Access Journals | 18 |
| 3.2 | EZB – Elektronische Zeitschriftenbibliothek | 19 |
| 3.3 | Open-J-Gate | 20 |
| 4 | Repositories | 21 |

Freier und kostenloser Zugang zum Wissen der Welt für alle? Erhalten wir dieses im Internetzeitalter nicht ohnehin unkompliziert und umfassend, wenn wir eine Suchmaschine, zumeist Google, einsetzen? Überhaupt wächst die Anzahl der indexierten Webseiten der Marktführer Google, Yahoo, MSN exponentiell an und erreicht im Fall von Google bereits eine mehrstellige Zahl in Milliardenhöhe¹. Wozu sich also mit weiteren Phänomenen und Entwicklungen im Bereich des Wissensmanagements beschäftigen, wenn Suchmaschinen wie Google mit gigantischem Aufwand ständig weiterentwickelt werden, um die Suche noch einfacher zu gestalten und die Suchergebnisse noch näher an die vermeintlichen Benutzererfordernisse anzupassen ?

Darüber hinaus besteht im akademischen Bereich ein alternativer Zugang zu wissenschaftlicher Fachinformation über die Online-Kataloge von großen Bibliotheken wie der Österreichischen Nationalbibliothek, den Universitäts- und Landesbibliotheken. Diese staatlich geförderten Einrichtungen erwerben Lizenzen für den Zugang zu Fachdatenbanken und elektronischen Fachzeitschriften (E-journals). Daher kann dort für Zwecke des Studiums und der Forschung in lizenzpflichtigen und zumeist sehr teuren Fachzeitschriften und Datenbanken direkt mit Vollzugriff bzw. im Volltext recherchiert und gearbeitet werden. Die Voraussetzung dafür ist meist nur die Zugehörigkeit zu einer Universität oder das Lösen eines Leserausweises, sonstige Kosten fallen nicht an.

Dieser auf den ersten Blick positiven Perspektive ist einiges kritisch entgegenzuhalten.

- Die Indices von Suchmaschinen setzen großteils auf unstrukturiertem, unsegmentiertem und damit nicht näher zu spezifizierendem Inhalt auf, wobei neben qualitativollen Texten jede Menge Datenschnitt das Suchergebnis verwässert. Die ungeprüften, unrevidierten und vielfach unvollständigen^{2,3} Suchergebnisse bzw. Texte lassen selten einen Aufschluss über Qualität und Verlässlichkeit des Inhalts zu, auch die Autorenschaft lässt sich nicht immer zweifelsfrei feststellen⁴. Überdies sind die Möglichkeiten, die Suche vorab mit vielfältig wählbaren Filterkriterien einzuschränken bzw. das Suchergebnis in brauchbarer Weise zu sortieren, bei den eingangs erwähnten Universalsuchmaschinen nicht oder nur sehr rudimentär vorhanden.
- Der Zugang zu wissenschaftlichen E-Journals und Fachdatenbanken für Personen und Organisationen außerhalb der Scientific Community bzw. außerhalb des Universitätsbereichs ist sehr erschwert, da die anfallenden Kosten für den Abruf einzelner⁵ Volltexte bzw. Datenbankeinträge unverhältnismäßig hoch sind im Gegensatz zu den zumeist im Konsortium⁶ erworbenen National- und Universallizenzen der Großbibliotheken.
- Die Preise für Zeitschriftenlizenzen steigen von Jahr zu Jahr⁷ immer stärker an⁸, wogegen die Bibliotheks- und Forschungsetats ständigen Kürzungen unterliegen, sodass selbst im Universitäts- und Forschungsbereich immer weniger Fachinformation bereitgestellt werden kann.

¹ <http://www.heise.de/newsticker/Google-zaehlt-mehr-als-eine-Billion-Webadressen--/meldung/113381>

² **Strzolka, Rainer:** Das Internet als Weltbibliothek: Suchmaschinen und ihre Bedeutung für den Wissenserwerb. - Berlin : Simon Verl. für Bibliothekswissen, 2008. - 177 S.

³ **Lewandowski, Dirk:** Deep Web - Suchen wir was man finden könnte?. - 2007. - 35 S.

⁴ http://www.durchdenken.de/lewandowski/doc/Euroforum_Lewandowski.pdf

⁵ **Lewandowski, Dirk:** Google, Deep Web und Fachdatenbanken. - 2007. - 36 S.

⁶ <http://www.durchdenken.de/lewandowski/doc/swp2007.pdf>

⁷ pay-per-click: hier sind Beträge zwischen 20 – 50 \$ pro Aufsatz keine Seltenheit

⁸ Bibliothekskonsortien in Österreich <http://www.konsortien.at/>

⁷ Ein Grund liegt im Konzentrationsprozess des Verlagswesens und in der Preispolitik von Marktführern wie Elsevier, Wiley, Kluwer oder Springer

⁸ Steigerungsraten von 15 -20% pro Jahr sind hierbei keine Seltenheit

Einen gangbaren Ausweg bieten nun Dokumentenserver oder Open-Access-Server mit strukturiertem und überwiegend geprüftem Inhalt an. Jene Server, von denen es mittlerweile weltweit bereits tausende gibt, liegen oftmals im universitären Bereich im Intranet und sind für Suchmaschinen wie Google nicht a priori sichtbar – sie bilden aber einen gewichtigen Teil des Deep Web⁹ oder Invisible Web. Die vordergründigen Ziele dieses Artikels sind daher,

- aufzuzeigen, auf welchen Dokumentenservern potentiell kostenlose und qualitätvolle Fachartikel bereitliegen und
- einen Überblick und eine Orientierungshilfe über jene Suchbehelfe und Wissenschaftssuchmaschinen zu geben, die vielfältige und gezielte Suchmöglichkeiten auf Open-Access-Inhalte anbieten unter Berücksichtigung landwirtschaftlicher Fragestellungen.

Die Open-Access-Bewegung

Das zentrale Merkmal von *Open Access (OA)* ist, dass öffentlich gemachte und mit öffentlichen Mitteln produzierte wissenschaftliche Literatur – vor allem aus Bildung und Wissenschaft – im Internet für jeden *kostenfrei und öffentlich im Internet zugänglich* gemacht wird, damit Interessierte die Volltexte lesen, herunterladen, kopieren, verteilen, drucken, in ihnen suchen, auf sie verweisen und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise benutzen können. In allen Fragen des Wiederabdrucks und der Verteilung und in allen Fragen des Copyright überhaupt sollte die einzige Einschränkung darin bestehen, den jeweiligen Autorinnen und Autoren Kontrolle über ihre Arbeit zu belassen und deren Recht zu sichern, dass ihre Arbeit angemessen anerkannt und zitiert wird. ([Budapester Open Access Initiative](#))¹⁰

Der Hauptgrund für OA-Initiativen – im Grunde eine Gegen- bzw. Protestbewegung von Wissenschaft, Forschung, Bibliotheken – sind *überhöhte Zeitschriftenpreise* ("Zeitschriftenkrise")¹¹ für Hochschulen, vor allem im STM-Bereich (Science, Technology, Medicine). Dabei müssen Forschungsergebnisse, die überwiegend mit öffentlichen Mitteln entstanden sind, teilweise sehr teuer bei Verlagen wieder "zurückgekauft" werden, stehen aber wegen ständig sinkender Bibliotheksetats immer eingeschränkter zur Verfügung¹².

Dabei können zwei Strategien (und mittlerweile einige "Mischformen") unterschieden werden¹³:

Der **goldene Weg** – Self-Publishing – bezeichnet die Erstveröffentlichung von wissenschaftlichen Artikeln in [Open-Access-Zeitschriften](#), prinzipiell aber auch die Open-Access-Publikation anderer originärer Beitragsarten (Monografien, Sammelbände usw.). Diese Texte durchlaufen wie Texte, die in gedruckter Form veröffentlicht werden, einen [Begutachtungsprozess](#). Eine Übersicht über 3.500 referierte Open-Access-Zeitschriften (Stand August 2008) gibt das [Directory of Open Access Journals](#) (DOAJ).

Der **grüne Weg** – Self-Archiving – bezeichnet die zeitgleiche oder nachträgliche Archivierung von Texten auf einem [institutionellen oder disziplinären Open-Access-Dokumentenserver](#). Dies betrifft zunächst vor allem Preprints¹⁴ und Postprints von Beiträgen, die zur Veröffentlichung in einer referierten, kostenpflichtigen Zeitschrift vorgesehen sind bzw. im Falle der Postprints bereits ver-

⁹ Man spricht hier vom [Deep Web](#) oder auch vom Invisible Web, das von den Suchmaschinen aus technischen und organisatorischen Gründen nicht erfasst werden kann und um ein Vielfaches (1:100; 1:1000 --> es existieren unterschiedliche Angaben) größer und bedeutsamer ist.

¹⁰ http://open-access.net/de/allgemeines/was_bedeutet_open_access/

¹¹ <http://www.perlentaucher.de/artikel/1686.html> bzw. <http://de.wikipedia.org/wiki/Zeitschriftenkrise> [Stand 3.7.2008]

¹² <http://tobias-lib.uni-tuebingen.de/doku/openaccess.php?la=de>

Eine [Studie der Europäischen Kommission](#) hat jüngst wieder festgestellt, dass sich auf dem "Markt für Forschungsveröffentlichungen monopolartige Strukturen herausgebildet haben, bei denen einige Großanbieter die Preise und Konditionen für den elektronischen Zugang diktieren können" ([heise news 12.4.2006](#)). Der Wissenschaftsverlag Elsevier, der als Marktführer rund 1700 STM-Zeitschriften herausgibt, konnte im Jahr 2005 eine Umsatzrendite von 31% erwirtschaften.

¹³ <http://www.ssoar.info/home/ueber-open-access/open-access-strategien.html>

¹⁴ Als Preprints (englisch: vor dem Druck) bezeichnet man Vorabdrucke oder als Kopie weitergegebene Versionen von Artikeln wissenschaftlicher Fachzeitschriften oder von Buchbeiträgen, die zur Veröffentlichung vorgesehen sind. [Wikipedia Stand 9.7.2008]

öffentlich wurden, aber auch andere [Dokumentarten](#) wie z.B. Monografien, Forschungsberichte, Konferenzproceedings.

Open Access eröffnet Chancen für informationelle Autonomie von wissenschaftlichen Autoren, ist aber auch eine Herausforderung für die Freiheit der Wissenschaft, indem Verwertungsrechte den Autoren in öffentlichen Einrichtungen möglicherweise nicht mehr exklusiv zugestanden werden. Es wird auf die entsprechende politische und juristische Diskussion im Rahmen der in Deutschland aktuell betriebenen Urheberrechtsnovellierung hingewiesen (sog. „Zweiter Korb der Urheberrechtsreform“)¹⁵.

Bei der wissenschaftlichen Fachliteratur kann es sich um frei zugängliche Beiträge in Elektronischen Zeitschriften, um Preprints oder Online-Versionen von Beiträgen in Büchern und Zeitschriften handeln, die von den Wissenschaftlern auf den Servern freier E-Journals, universitären oder institutionellen Eprint-Archiven, fachbezogenen Servern oder auch nur auf ihren Websites frei zur Verfügung gestellt werden. In einem weiteren Sinn spricht man aber auch von Open Access, wenn es um den freien Zugang zu wissenschaftlich wichtigen Daten oder zu digitalen Reproduktionen von Kulturgut in Archiven, Bibliotheken und Museen geht.

Seit 2001 suchen weltweite Initiativen nach effektiven Strategien, um die Vorteile des Open Access für die Forschung, ihre Institutionen und Fonds allgemein nutzbar zu machen. Auch die wirtschaftlichen Aspekte des Open Access-Publizierens und mögliche Probleme wissenschaftlicher Verlage werden heftig debattiert.¹⁶

Dabei wird von den Verlagen/Repositorien eine verlässliche und dauerhafte, d.h. zitierfähige Speicherung gewährleistet. Durch die Beschleunigung des Publikationsprozesses können OA-Publikationen schneller in der Fachwelt wahrgenommen werden und durch die freie Verfügbarkeit ist eine höhere Zitierhäufigkeit möglich.

Weitere Informationsquellen zu Open Access finden sich auf der Site des Österreichischen [Wissenschaftsfonds](#)¹⁷ FWF und in der [Quellensammlung der Universität Potsdam](#)¹⁸

¹⁵ <http://www.subito-doc.de/index.php?pid=Urheberrecht2> bzw. <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/forum/type=diskussionen&id=938>

¹⁶ http://de.wikipedia.org/wiki/Open_Access [Stand 3.7.2008]

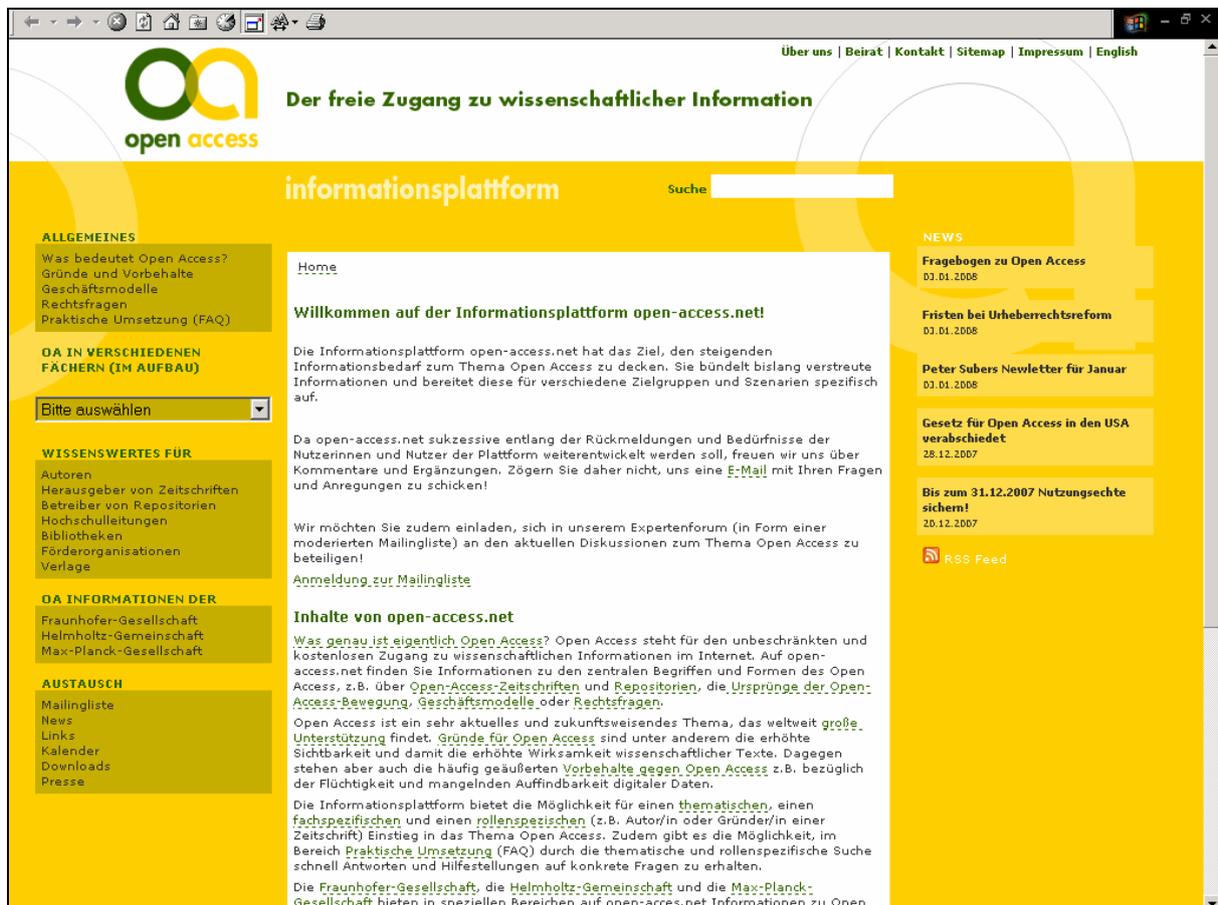
¹⁷ http://www.fwf.ac.at/de/public_relations/oai/informationsquellen_oa.html

¹⁸ <http://opus.kobv.de/ubp/doku/quellen.php>

1 OA-Informationsplattformen, OA-Portale

1.1 open-access.net

Die Informationsplattform [open-access.net](http://www.open-access.net)¹⁹ hat das Ziel, den steigenden Informationsbedarf zum Thema Open Access zu decken. Sie bündelt bislang verstreute Informationen und bereitet diese für verschiedene Zielgruppen und Szenarien spezifisch auf.



1.2 OpenDOAR - The Directory of Open Access Repositories²⁰

[OpenDOAR](http://www.open-doar.org)²¹ ist ein maßgebliches Verzeichnis **wissenschaftlicher Open Access Repositories** (=Quelle, Speicher, Lagerort, Verwahrungsort). Jedes Repository wurde von den Projektmitarbeitern hinsichtlich der Qualität und der Art der Informationen überprüft. Über die Auflistung von Verzeichnissen (dzt. 1.152) hinaus kann man gezielt nach Verzeichnissen suchen und auch im Volltext der darin enthaltenen Publikationen. Zusätzlich werden Softwaretools für die Administratoren der Repositories bereitgestellt. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, nicht in OpenDOAR vorhandene OA-Verzeichnisse dort anzumelden – dies ist vergleichbar mit der Anmeldung zu einer Suchmaschine bzw. zu einem Webverzeichnis.

Der Zugang zu den Repositories kann auf vielfältige Weise geschehen, wie z.B. über Themenbereich (s. Suchbeispiele), Land, Sprache, Publikationstyp etc.

¹⁹ <http://www.open-access.net/>

²⁰ epository: Dokumentenserver, ursprüngl. Quelle, Speicher, Lagerort, Verwahrungsort.

²¹ <http://opendoar.org/index.html>

Fachspezifische Suchbeispiele in OpenDOAR:

Die Auswahl des Sach- und Suchbereichs „[Agriculture, Food and Veterinary](#)”²²“ erbringt 21 Repositories mit beschreibenden und erläuternden Metadaten dazu, die es erlauben, dort gezielt weitersuchen.

Eine Suche in Volltexten²³ mit dem beispielhaften Suchstring "[biologische landwirtschaft](#)”²⁴ OR biolandbau OR "organic agriculture" ergibt 244 Treffer mit Links zu Volltexten (meist im PDF-Format) zu der gestellten Suchanfrage (die Meldung: „Ergebnisse 1 – 10 für "biologische landwirtschaft" OR ... „ ist irreführend, *auf jeden Fall sprunghältern bis zum Schluß*).

1.3 [ROAR](#)²⁵ - Registry of Open Access Repositories

Das Registry of Open Access Repositories ist sehr ähnlich wie OpenDOAR aufgebaut, bietet aber darüber hinaus eine graphische Darstellung des Publikationszuwachses pro Repository sowie ein Ranking. Thematisch wird ähnlich wie bei OpenDOAR eine sehr breite Auswahl angeboten, wobei eine fachliche Einschränkung vorab nicht möglich ist. Die Meldung von eigenen OA-Angeboten bzw. OA-Servern ist hier ebenfalls möglich. Die Qualität von Verzeichnisdiensten dieser Art steht und fällt mit der aktiven Mitarbeit der Benutzer (z.B.: Meldung von neuen Angeboten, Meldung von Fehlern oder Broken Links²⁶)

Fachspezifische Suchbeispiele in ROAR:

Die Suche nach Repositories, die im Titel oder in der Beschreibung „[agriculture](#)”²⁷“ enthalten, ergibt 8 Ergebnisse. Der Vergleich mit dem Ergebnis von OpenDOAR (21 Treffer) zeigt einige wenige überschneidende Treffer (AgEconSearch, AgSpace, Epsilon, NALDR). Damit zeigt sich, dass jedes Verzeichnis etwas andere Datenquellen zur Verfügung hat und es sich als günstig erweist, mehrere davon abzusuchen.

Eine Suche in Volltexten mit dem beispielhaften Suchstring „[organic agriculture](#)” OR „biologische landwirtschaft”²⁸ ergibt 232 Treffer mit Links zu Volltexten (meist im PDF-Format) zu der gestellten Suchanfrage (die Meldung: „Ergebnisse 1 – 10 ... „ ist irreführend, s. oben)

1.4 Open Access Directory ([OAD](#))

OAD²⁹ ist in Form eines Wiki (wie beispielsweise die Online-Enzyklopädie [Wikipedia](#)³⁰) organisiert und bietet unter anderem eine Übersicht über vorhandene Repositories in den jeweiligen [Disziplinen](#)³¹. Daneben bietet OAD (in englischer Sprache) unterschiedlichste Informationen zu den Bereichen:

²² <http://opendoar.org/find.php?search=&clID=3&ctID=&rtID=&clD=&IID=&rSoftwareName=&submit=Search&format=summary&step=20&sort=r.rName&rID=&ctrl=new&p=1>

²³ (baut auf Google's *Custom Search Engine* auf) <http://www.google.com/coop/cse/>

²⁴ <http://opendoar.org/search.php?cx=016766439200934687091%3AIn-icm1qyko&q=%22biologische+landwirtschaft%22+OR+biolandbau+OR+%22organic+agriculture%22&sa=Search&cof=FORID%3A11&filter=0#1163>

²⁵ <http://roar.eprints.org/index.php>

²⁶ Verknüpfung (Link), die ins Leere führt, da die Zielseite nicht (mehr) existiert.

²⁷ <http://roar.eprints.org/index.php?action=search&query=agriculture>

²⁸ d.h.: finde entweder Publikationen mit dem Suchbegriff bzw. der Suchphrase „organic agriculture“ oder „biologische landwirtschaft“ oder auch allen beiden.

²⁹ http://oad.simmons.edu/oadwiki/Main_Page

³⁰ <http://de.wikipedia.org/wiki/Hauptseite>

³¹ http://oad.simmons.edu/oadwiki/Disciplinary_repositories

[Acronyms](#)

(Weblogs) [Blogs about OA](#)

[Disciplinary repositories](#)

[Discussion forums](#)

[Events](#)

[Free and open-source journal management software](#)

[Free and open-source repository software](#)

[Guides for OA journal publishers](#)

[Institutions that support open access](#)

[Jobs in open access](#)

[Journal declarations of independence](#)

[Lists maintained by others](#)

[OA by the numbers](#)

[OA speakers bureau](#)

[Proposed lists](#). Add your suggestions here. These proposals may soon blossom into active lists.

[Research in progress](#)

[Research questions](#)

[Statements by learned societies and professional associations](#)

2 Suchmaschinen

2.1 BASE - Bielefeld Academic Search Engine

[BASE](#)³² ist die multidisziplinäre Suchmaschine der Universität Bielefeld für **wissenschaftliche Internet-Quellen**, die von der Universitätsbibliothek Bielefeld entwickelt wurde.

Neben OAI-Metadaten³³ werden ausgewählte Webseiten und lokale Datenbestände der Bibliothek indiziert, die über eine Suchoberfläche zusammen recherchierbar sind.

Im Vergleich zu kommerziellen Suchmaschinen zeichnen BASE folgende Merkmale aus³⁴:

- **Intellektuelle Auswahl** der indizierten Quellen
- Exklusive Berücksichtigung fachlicher qualifizierter Dokumentenserver
- Transparenz der durchsuchten Datenquellen über ein entsprechendes [Quellenverzeichnis](#)³⁵
- Volltextindexierung und Verbindung mit den zugehörigen **Metadaten** (quellenabhängig)
- Erschließung von Internetquellen des "**Unsichtbaren Web**³⁶" oder „**Deep Web**“, die in kommerziellen Suchmaschinen nicht indiziert werden oder in deren großen Treffermengen untergehen
- Präsentation der Suchergebnisse mit **differenzierter Anzeige** von bibliographischen Daten sofern vorhanden
- Unterschiedliche Optionen zur **Sortierung der Trefferliste**
- **Suchverfeinerung** nach Autoren, Quellen, Dokumentart, Sprache u.a.

Hervorhebenswert ist bei der Anwendung der erweiterten Suche von BASE (oder auch Power Search, Extended Search, Advanced Search bei anderen Suchmaschinen genannt, die übrigens beim Umgang mit *allen Suchmaschinen* aus praktischer Erfahrung aufgrund der angebotenen mannigfaltigen Filter- und Selektionsmöglichkeiten dringend anempfohlen wird), dass etwa zusätzliche

³² http://www.base-search.net/index.php?i=a&BASE_DigitalCollections=8hgb6hs4sad7n0e8k3mrqmjvjtj54555

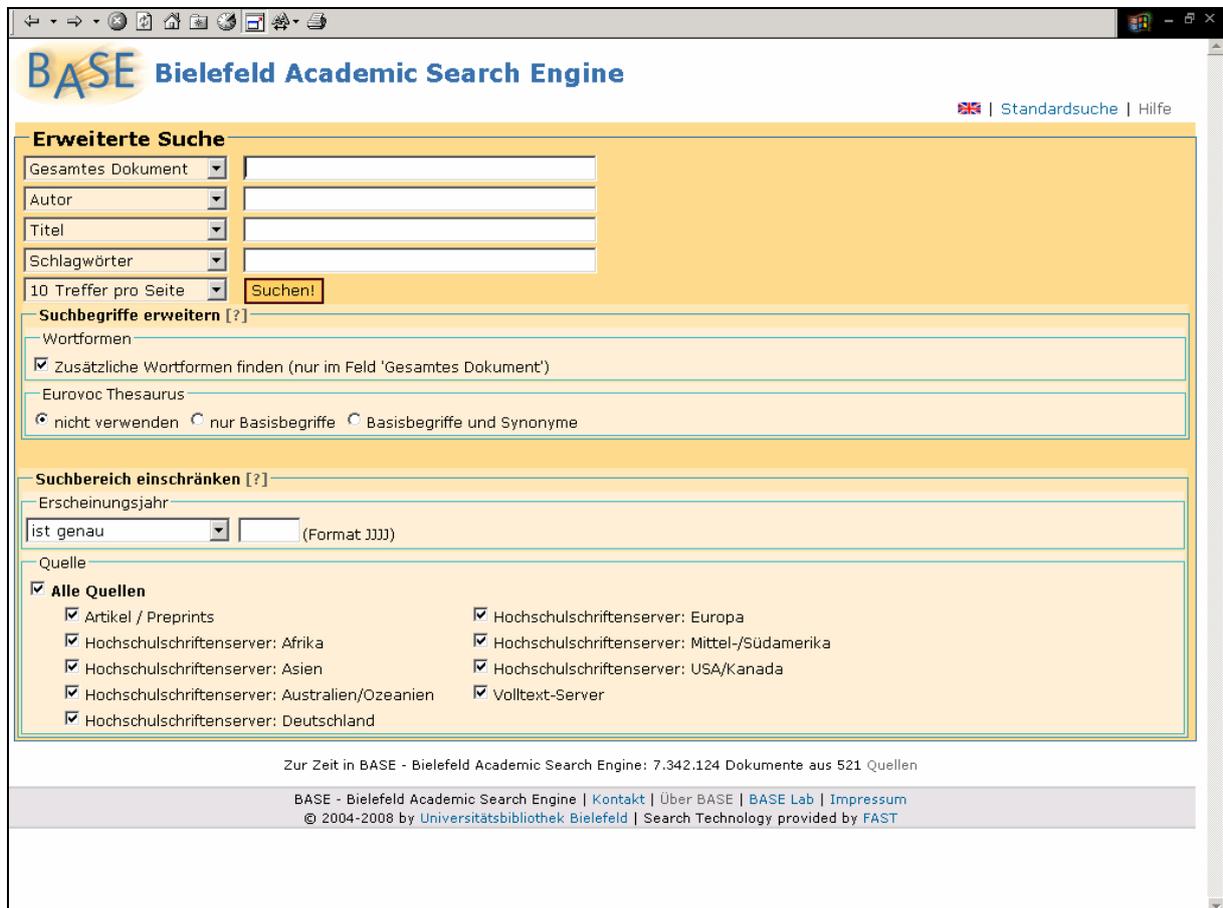
³³ Mit zunehmendem Erfolg der Open-Access-Bewegung entstehen immer mehr Repository-Server, die ihre Inhalte über das "Open Archives Initiative Protocol for Metadata Harvesting" (OAI-PMH) bereitstellen. BASE ist registrierter OAI-Service-Provider und beteiligt sich seit Juni 2006 am EU-Projekt "Digital Repository Infrastructure Vision for European Research" (DRIVER).

³⁴ <http://base.ub.uni-bielefeld.de/index.html>

³⁵ http://base.ub.uni-bielefeld.de/about_sources.html

³⁶ Das Deep Web (auch Hidden Web oder Invisible Web) bzw. Verstecktes Web bezeichnet den Teil des World Wide Webs, der bei einer Recherche über normale Suchmaschinen nicht auffindbar ist. Im Gegensatz zum Deep Web werden die über Suchmaschinen zugänglichen Webseiten Visible Web (Sichtbares Web) oder Surface Web (Oberflächenweb) genannt. Das Deep Web besteht zu großen Teilen aus themenspezifischen Datenbanken (Fachdatenbanken) und Webseiten, die erst durch Anfragen dynamisch aus Datenbanken generiert werden. Grob kann das Deep Web unterschieden werden in „Inhalte, die nicht frei zugänglich sind“ und „Inhalte, die nicht von Suchmaschinen indiziert werden“. Die Größe des Deep Web kann nur geschätzt werden – es wird davon ausgegangen, dass es ein Vielfaches des direkt zugänglichen Webs umfasst. Suchmaschinen werden ständig weiterentwickelt, daher können Webseiten, die gestern noch zum Deep Web gehörten, heute schon Teil des Oberflächenwebs sein. [Wikipedia: Stand 6.6.2008]

Wortformen (z.B. der Genitiv oder der Plural des Wortes) automatisch mit abgesucht werden können oder dass bei Verwendung des Thesaurus³⁷ Eurovoc Synonyme und Übersetzungen für die Suche berücksichtigt werden.



Beispiel – Sie suchen nach Erwachsenenbildung:

| Einstellung | Sie finden folgende Begriffe | Treffer |
|----------------------------|---|-----------|
| Ohne Thesaurus | Erwachsenenbildung | ca. 700 |
| Nur Basisbegriffe | Erwachsenenbildung, adult education, éducation des adultes, ... | ca. 1.900 |
| Basisbegriffe und Synonyme | Erwachsenenbildung, Elternbildung, Frauenbildung, ... adult education, training of adults, education of women, ... éducation des adultes, éducation des parents, éducation des femmes, | ca. 2.500 |

³⁷ Ein Thesaurus bzw. Wortnetz ist in der Informationswissenschaft ein kontrolliertes Vokabular, dessen Begriffe durch Relationen miteinander verbunden sind. Die Bezeichnung wird gelegentlich auch für linguistische Thesauri oder wissenschaftliche Wortschatz-Sammlungen verwendet.

Die Suchsyntax³⁸ ist etwas gewöhnungsbedürftig:

| Sie suchen nach ... | Syntax | Beispiel |
|--|-----------|----------------------------|
| A und B | A B | linear algebra |
| A oder B | (A B) | (algebra geometry) |
| A aber nicht B | A -B | algebra -linear |
| A und B als Phrase (direkt hintereinander) | " A B " | " Albert Einstein " |
| A und B oder A und C oder A, B und C | A (B C) | algebra (linear numerical) |

Einige fachspezifische Suchbeispiele in BASE:

Die Suche nach „[organic farming](#)³⁹“ ergibt 1.666 Treffer (ohne Thesaurus, erweiterte Suche im gesamten Dokument mit zusätzlichen Wortformen). Dieselbe [Suche](#) ergibt bei der Eingabe von „organic farming“ im Feld Schlagwort ohne Verwendung des Thesaurus 104 Treffer.

Unter Verwendung des Thesaurus Eurovoc ergibt die Suche nach „[organic agriculture](#)“ 663 Treffer, bei Eingrenzung auf die Sprache Englisch 371 Treffer, auf die Sprache Deutsch 12 Treffer. Die Einbeziehung des mehrsprachigen Eurovoc-Thesaurus erbrachte deutlich mehr Ergebnisse als in den beiden vorigen Beispielen, da für das eingegebene Schlagwort „organic agriculture“ anderssprachige Entsprechungen bzw. Synonyme⁴⁰ gesucht werden und die damit verschlagworteten Publikationen ebenfalls in der Trefferliste aufscheinen. Dies ist vor allem dann angenehm, wenn Unsicherheiten oder auch Unkenntnis über die verwendeten (ggf. fremdsprachlichen) Schlagwörter (keywords) vorliegt.

2.2 Google Scholar

Jedes Suchergebnis in [Google Scholar](#)⁴¹, einem noch im Test- oder Betazustand befindlichem Tool der Suchmaschine Google, repräsentiert **eine wissenschaftliche Arbeit**. Dazu gehören ein oder mehrere verwandte Artikel oder sogar mehrere Versionen eines einzigen Artikels. Ein Suchergebnis kann aus einer **Gruppe von Artikeln** bestehen (z. B. Vordruck, Konferenzartikel, Fachzeitschriftartikel und Anthologieartikel), die alle Bestandteil einer einzigen Forschungsarbeit sind. Durch das **Gruppieren dieser Artikel** kann die Bedeutung der Forschung besser bemessen und die unterschiedlichen Forschungsarbeiten in einem Bereich besser präsentiert werden.

Jedes Suchergebnis enthält bibliografische Informationen, wie den Titel, die Namen der Autoren und die Veröffentlichungsquelle. Jeder Satz an bibliografischen Daten wird mit der gesamten Gruppe verwandter Artikel assoziiert. Diese bibliografischen Daten basieren auf Informationen aus den Artikeln in dieser Gruppe sowie auf Zitierungen dieser Artikel in anderen wissenschaftlichen Arbeiten.

³⁸ http://base.ub.uni-bielefeld.de/help_search.html

³⁹ bei mehrteiligen Suchbegriffen, die zusammengehören bzw. eine Einheit, einen Satz bilden, wird zur Hebung der Qualität des Suchergebnisses (Steigerung der Relevanz, Reduzierung der Trefferanzahl durch Weglassen unzutreffender Ergebnisse) dringend empfohlen, diese bei der Suche in Anführungszeichen zu setzen. Dies funktioniert bei vielen Suchmaschinen auf die gleiche Art und Weise.

⁴⁰ **Synonymie** ist die Gleichheit oder zumindest Ähnlichkeit der Bedeutung verschiedener sprachlicher Ausdrücke (sprachlicher Zeichen, lexikalischer Zeichen; insbesondere Wörter). Zwei Wörter sind synonym, wenn sie die gleiche (ähnliche) Bedeutung haben.

Statt von *Synonymie* kann auch von Bedeutungsähnlichkeit (Bedeutungsähnlichkeit), Sinnverwandtschaft oder (seltener)

Verwendungsgleichheit (Verwendungsähnlichkeit) gesprochen werden.

⁴¹ http://scholar.google.de/schhp?num=100&hl=de&lr=lang_en|lang_fr|lang_de&newwindow=1

Titel⁴² – Links zur Kurzfassung des Artikels oder zum vollständigen Artikel, falls dieser im Internet verfügbar ist.

- **Zitiert durch** – Ermittelt andere Arbeiten, die Artikel in der Gruppe zitiert haben.
- **Verwandte Artikel** – Sucht nach anderen Arbeiten, die den Artikeln dieser Gruppe ähneln.
- **Bibliotheks-Links (online)** – Sucht in den angeschlossenen Bibliotheksbeständen nach einer elektronischen Version der Arbeit. Diese Links erscheinen automatisch, wenn Sie sich auf dem Hochschulgelände befinden.
- **Bibliotheks-Links (offline)** – Sucht nach Bibliotheken, die ein tatsächliches Exemplar der Arbeit vorliegen haben.
- **Gruppe** – Sucht nach anderen, wahrscheinlich vorläufigen Artikeln, die zu dieser Gruppe wissenschaftlicher Arbeiten gehören, auf die Sie möglicherweise Zugriff haben. Dazu gehören Vordrucke, Kurzfassungen, Konferenzbeiträge oder andere Bearbeitungen.
- **Websuche** – Sucht in Google nach Informationen über diesen Forschungsbereich.

Einige fachspezifische Suchbeispiele:

Die Suche nach "[biologische landwirtschaft](#)"⁴³ OR biolandbau OR "organic agriculture" ergibt bei der Suche im gesamten Web (ohne Sprachbegrenzung) 19.200 Treffer, offenbar sortiert nach Zitierungshäufigkeit⁴⁴, bei Klick auf die Option "zuletzt aufgerufene" 6.840 Treffer. Eine weitere sinnvolle Filtermöglichkeit besteht in der Auswahl eines bestimmten Publikationsjahres – so bringt die Einstellung auf „2008“ nur mehr 4.891 Treffer.

Suche nach „[umweltpädagogik](#)“⁴⁵ ergibt im Feld "Alle Artikel" 338 Treffer, davon zuletzt aufgerufene 47 Treffer, danach ist eine weitere Filterung nach Erscheinungsjahr möglich.

Grundsätzlich ist zu bemerken, dass auch Suchmaschinen, die speziell OA-Dokumente nachweisen, bei lizenzpflichtigen Aufrufen von Volltexten in e-journals nur bei Vorhandensein einer Lizenz auf den Volltext durchschalten können. Sofern der Aufruf von Google Scholar beispielsweise innerhalb eines Universitätsnetzes oder einer Bibliothek erfolgt, also von Institutionen aus, die Zeitschriftenlizenzen erwerben und die Durchschaltung über ein Electronic-Ressource-Managementsystem be-

⁴² <http://scholar.google.de/intl/de/scholar/help.html>

⁴³ <http://scholar.google.com/scholar?q=%22biologische+landwirtschaft%22+OR+biolandbau+OR+%22organic+agriculture%22&num=100&hl=en&lr=&newwindow=1>

⁴⁴ wie schon von der allgemeinen Google-Suchmaschine bekannt, gibt Google die Kriterien für das Ranking der Suchergebnisse nicht bekannt, sodass auch hier nur Vermutungen darüber angestellt werden können.

⁴⁵ <http://scholar.google.de/scholar?num=100&hl=de&lr=&newwindow=1&q=umweltpaedagogik&lr=>

sorgen, funktioniert die Durchschaltung auf den Volltext (meist PDF-Format) der Fachpublikation automatisch. Seit neuestem⁴⁶ markiert Google Scholar gratis-Open-Access-Artikel mit einem kleinen grünen Dreieck: ein Beispiel dafür findet man etwa unter <http://scholar.google.com/scholar?num=100&hl=en&lr=&safe=off&q=%22citation+advantage%22> .

2.4 Scirus

[Scirus](#)⁴⁷ ist eine umfassende Suchmaschine mit 450 Millionen wissenschaftsspezifischen Webseiten, die aktuelle Forschungsreports, Peer-reviewed⁴⁸ Fachartikel, Patente, Pre-Prints, Zeitschriften, etc. in ihrem Datenbankindex enthält.

Einige fachspezifische Suchbeispiele:

Ich versuche es auch hier wieder mit der Standardabfrage nach „[biologische landwirtschaft](#)“ OR „biolandbau“ OR „organic agriculture“⁴⁹ und erhalte 76.138 Treffer. Bei [Wiederholung](#) der obigen Standardabfrage und Eingabe der Suchbegriffe in das Feld „keywords“ ergibt die Suche erwartungsgemäß weniger, nämlich „nur“ 53.446 Treffer. Da beide Abfrage insgesamt immer noch sehr viele Treffer bzw. hohen Recall⁵⁰ erzielen, ist es ratsam, nochmals die Suchseite (in diesem Falle wieder, wie bereits einmal empfohlen, die Advanced Search) aufzusuchen und bereits im Vorhinein sinnvoll erscheinende Filterkriterien zur Erhöhung der Precision⁵¹ zu setzen. Ein denkbare Möglichkeit besteht etwa darin, den Zeitraum einzuschränken, hier z.B.: 2007-2009⁵² sowie die [Beschränkung](#) auf „Theses and Dissertations“. Damit ergeben sich nur mehr 109 Treffer. Es gibt sodann noch weitere Sortiermöglichkeiten nach Dokumenttyp, nach ausgewerteten OA-Quellen etc.

Einschränkend zu den vielen Filter- und Sortiermöglichkeit und der enormen Datenbasis, die diese Suchmaschine aufweist, ist doch zu beobachten, dass viele Suchergebnisse auf **kostenpflichtige Artikel** hinweisen (z.B.: Science Direct), die nur dann im Volltext zugänglich sind, wenn die entsprechende Organisation oder Dienststelle Lizenzen hierfür erworben hat. Da jedoch ebenfalls zahlreiche, tatsächlich kostenlos verfügbare Volltextartikel als Suchergebnis ausgeworfen werden, hat diese Suchmaschine in diesem Zusammenhang sicher ihre Berechtigung.

⁴⁶[1] <http://archiv.twoday.net/stories/5185684/>

⁴⁷<http://www.scirus.com/srsapp/advanced/index.jsp?q1=>

⁴⁸ Begutachtung von Fachartikeln im Wissenschaftsbetrieb durch Experten VOR dessen Veröffentlichung

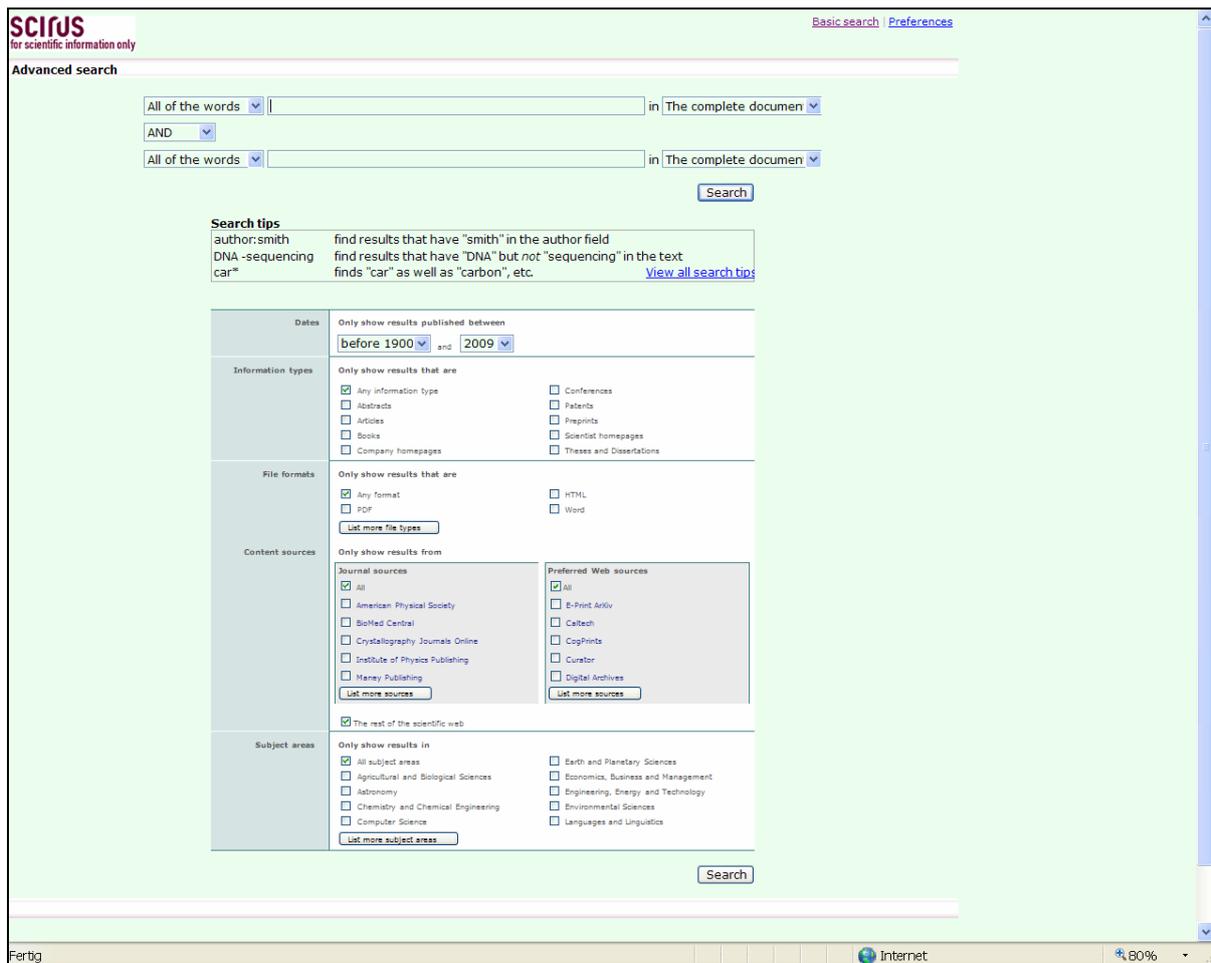
⁴⁹ Suche im kompletten Dokument → führt zwangsweise zu unzähligen Treffern

⁵⁰ „**Recall, Precision** ... sind Maße zur Beurteilung der Güte von Treffermengen einer Recherche beim Information Retrieval... Der *Recall* gibt mit dem Anteil der bei einer Suche gefundenen relevanten Dokumente die **Vollständigkeit** eines Suchergebnisses an. Die *Precision* beschreibt mit dem Anteil relevanter Dokumente an der Ergebnismenge die **Genauigkeit** eines Suchergebnisses...“

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Precision> [Stand 13.6.2008])

⁵¹ s. Fußnote zu Recall

⁵² 2009 wegen etwaiger Preprints



2.5 OAlster

[OAlster](#)⁵³ ("find the pearls") erlaubt gegenwärtig den Zugriff auf 17.489.070 Einträge von 1011 mitwirkenden Institutionen. OAlster ist ein Verbundkatalog digitaler Ressourcen und stellt den Zugang dazu durch das Einsammeln ("Harvesting") von beschreibenden Metadaten nach dem [OAI-PMH](#) (the Open Archives Initiative Protocol for Metadata Harvesting) Protokoll her.

OAlster weist über die bisher besprochenen OA-Suchmaschinen und Verzeichnisse hinaus, da es nicht nur digitale Texte, sondern auch Audio-, Video-, Bilddaten inkludiert.

Die Suche kann über Titel, Autor, Herausgeber, Schlagwort, Sprache oder im Volltext erfolgen, als einschränkende Suchfilter kann der Dateityp (Text, Bild, Audio, Video) ausgewählt werden. Weiters stehen zahlreiche Sortierkriterien zur Verfügung. Da OAlster auch Inhalte des Deep Web⁵⁴ erfasst, gilt es im akademischen Bereich als zunehmend wichtiger werdende Alternative zu Google.

Suchbeispiel:

Die Suche nach "organic farming" (All fields) und "austria" (Subject) ergibt 6 Treffer, ohne diese Einschränkung findet man 1688 Publikationen, wobei man nach Ausgabe der Treffer noch auswählen kann, von welchem OA-Server das Ergebnis geliefert werden soll.

⁵³ Die Endung -ster- soll vermutlich einerseits an die legendäre und kostenlose, aber letztlich illegale MP3-Musiksharingplattform Napster, aber auch an eine Pearl oyster (Perlmuschel) – „find the pearls“ erinnern (vgl. auch Docster, Grokster)

⁵⁴ Das **Deep Web** (auch *Hidden Web* oder *Invisible Web*) bzw. **Verstecktes Web** bezeichnet den Teil des World Wide Webs, der bei einer Recherche über normale Suchmaschinen *nicht* auffindbar ist... Das Deep Web besteht zu großen Teilen aus themenspezifischen Datenbanken (Fachdatenbanken) und Webseiten, die erst durch Anfragen dynamisch aus Datenbanken generiert werden. [Wikipedia Stand 9.7.2008]

Search our test portals -- DLF, MODS -- to use features we're researching.

Tips:

If you enter more than one word in a search box, the words will be treated as a phrase and searched together, e.g., entering *fancy dress* will find records that have the word *fancy* next to *dress*. No quotations are necessary.

Use an asterisk with a word stem to find variations on the word, e.g., searching for *civ** will match *civ*, *civil*, *civic*, *civilization*, and *civilian*.

Authors may be in inverted order, e.g., if *emily dickinson* doesn't return results, try *dickinson emily*.

See [search help](#) for more tips.

See [issues regarding access](#) to records and digital objects.

Product of DLPS/DLXS at the University of Michigan
for more information contact gaister@umich.edu
copyright © 2002-2008

2.6 OASE – Open Access to Scientific Literatur / UB Karlsruhe

Zahlreiche Universitäten besitzen Dokumentenserver, die frei zugängliche Publikationen z.B. Dissertationen, Diplomarbeiten und Forschungsberichte enthalten. [OASE](#)⁵⁵ bietet die Möglichkeit, in den bibliographischen Daten (eine Suche in den Volltexten ist derzeit noch nicht möglich, wohl aber die Anzeige derselben, nachdem sie mit OASE aufgefunden worden sind) der **wichtigsten Dokumentenserver in Deutschland und im Ausland** zu recherchieren⁵⁶.

Suchbeispiel:

Freitext = *klimawandel* (Suche im Volltext der Dokumente derzeit noch nicht möglich, dzt. nur in der bibliograph. Beschreibung (Titel, Keywords, etc.)). Leider wird keine Gesamttrefferanzahl ausgegeben, sondern die Treffer pro Onlineresourcenkatalog, z.B.: Volltexte Uni Giessen: 6 Treffer, Volltexte Uni Heidelberg: 2 Treffer, etc.

⁵⁵ <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/oase/>

⁵⁶ OASE basiert auf der Technologie des Karlsruher Virtuellen Katalogs, die an der Universitätsbibliothek Karlsruhe entwickelt wurde. OASE ist der Beitrag der Universität Karlsruhe zur Unterstützung der Open-Access-Bewegung.

OASE - Open access to scientific literature - Windows Internet Explorer bereitgestellt von AWI

http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/oase/

OASE - Open access to scientific literature

OASE

Open Access to Scientific Literature

Ein Service der Universitätsbibliothek Karlsruhe

Deutsch English

Budapest Open Access Initiative

Petition for guaranteed public access to public-funded research results

Suchbegriffe eingeben

Freitext

Titel Körperschaft

Autor Erscheinungsjahr

Suchen Löschen

Volltextanzeige: Neues Fenster

Kataloge auswählen Auswahl Alle Keine

Deutschland: Hochschulen

- Aachen, RWTH
- Augsburg, Uni
- Bamberg, Uni
- Bayreuth, Uni
- Berlin, TU
- Bielefeld, Uni
- Braunschweig, TU
- Chemnitz, Uni
- Cottbus, BTU
- Dortmund, Uni
- Erlangen-Nürnberg, Uni
- Freiburg, PH
- Freiburg, Uni
- Frankfurt, Uni
- Gießen, Uni
- Göttingen, Uni
- Hamburg, Uni
- Hamburg, H.-Schmidt-Uni.
- Harburg, TU
- Heidelberg, Uni
- Hohenheim, Uni
- Kaiserslautern, Uni
- Karlsruhe, Uni
- Karlsruhe, FZK
- Köln, FH
- Konstanz, HTWG
- Konstanz, Uni
- Leipzig, Uni
- Mannheim, Uni
- Mainz, Uni
- Marburg, Uni
- Nürtingen-Geislingen, HMU
- Passau, Uni
- Potsdam, Uni
- Regensburg, Uni
- Reutlingen, HSB **NEU**
- Saarbrücken, Uni
- Siegen, Uni
- Stuttgart, HdM ePub
- Stuttgart, Uni
- Trier, Uni
- Tübingen, Uni
- Ulm, Uni **NEU**
- Weimar, Bauhaus Uni
- Weingarten, PH
- Würzburg, Uni

Deutschland: Sonstige

- Die Dt. Bibliothek
- GBV Online Ressourcen
- Publica der Fraunhofer-Gesellschaft
- Virtuelle Fachbibliothek Psychologie (Uni des Saarlandes)

Ausländische Dokumentenserver

- DIVA Portal Skandinavien
- MIT DSpace
- WU Wien: Dissertationen

Suche nach der IDN

Internet 100%

UB Karlsruhe: OASE Ergebnisanzeige - Windows Internet Explorer bereitgestellt von AWI

http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/mylib-bin/kvk/nph-kvk2.cgi?maske=kvk&title=UB+Karlsruhe%3A+OASE+Ergebnisanzeige&header=http

UB Karlsruhe: OASE Ergebnisanzeige

OASE

Open Access to Scientific Literature

Ein Service der Universitätsbibliothek Karlsruhe

Neue Suche

1. Volltexte Uni Regensburg

Keine Datensätze gefunden.

Benötigte Zeit: 0.252 Sekunden

Seitenanfang

2. Opus Server - Universität Augsburg

1. Die räumlich-zeitliche Klimaentwicklung für den thermisch-hygrischen Komplex seit 1659 in Europa / Pohl, Stefan A. / 2005

Treffer insgesamt: 1

Benötigte Zeit: 0.509 Sekunden

Seitenanfang

3. Volltexte Uni Stuttgart

1. 20000 Jahre Klimawandel und Kulturgeschichte – von der Eiszeit in die Gegenwart / Blümel, Wolf Dieter / 2002

2. Ökologie und Phylogenie grönländischer Wolfsspinnen (Lycosidae, Araneae) / Hammel, Jörg U. / 2005

3. Zweitbeste (Second-best) Instrumente der deutschen Politik zur Reduktion von CO₂: Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien / Azuma-Dicke, Norbert H. / 2005

Treffer insgesamt: 3

Benötigte Zeit: 0.288 Sekunden

Seitenanfang

4. Volltexte der Virtuellen Fachbibliothek Psychologie der

http://www.opus-bayern.de/uni-augsburg/frontdoor.php?source_opus=516

Internet 100%

3 Zeitschriften

3.1 DOAJ – Directory of Open Access Journals

Das **Directory of Open Access Journals (DOAJ)**⁵⁷ ist ein von der Universitätsbibliothek Lund in Schweden betriebenes Verzeichnis von Elektronischen Zeitschriften, die nach den Grundsätzen des Open Access im Internet frei zugänglich sind.

Aufgenommen werden **wissenschaftliche Fachzeitschriften mit Qualitätskontrolle**, die kostenfrei sofort nach Erscheinen online zur Verfügung stehen. Im Juli 2008 sind bereits **3.539 Zeitschriften** angeführt. Bei 1.210 Zeitschriften ist neben der üblichen Suche nach Aufsatztitel, Autor, Keywords, etc. auch die Recherche auf Volltexte, also Artikel Ebene möglich.

Suchbeispiele:

Die Suche nach OA-Zeitschriften beispielsweise aus dem Sachbereich (=Browse by Subject) [Agriculture \(General\)](#) listet 71 Zeitschriften auf, die Open Access anbieten.

Bei einer Suche nach Artikeln zum Thema "[organic farming](#)" (im Feld "All Fields") werden immerhin 25 Titel gefunden, wobei der Suchbegriff bzw. wie in diesem Fall die Suchphrase entweder im Titel, im Abstract, in den Keywords (Schlagwörtern) oder eben im Artikelvolltext stehen kann.

The screenshot shows the DOAJ website homepage. At the top left is the logo 'DOAJ' in orange and 'DIRECTORY OF OPEN ACCESS JOURNALS' in black. Below the logo is a navigation menu with links: 'Find Journals', 'New titles', 'Find articles', 'Suggest a journal', 'About', 'FAQ', 'News', 'Sponsors', 'Membership', and 'Contact'. To the right of the menu is a welcome message: 'Welcome to the Directory of Open Access Journals. This service covers free, full text, quality controlled scientific and scholarly journals. We aim to cover all subjects and languages. There are now 3539 journals in the directory. Currently 1210 journals are searchable at article level. As of today 196203 articles are included in the DOAJ service.' Below this is a search bar with a 'Find journals' button. Further down are sections for 'Browse by title' (with a letter index A-Z) and 'Browse by subject' (with an 'Expand Subject Tree' button). A list of subject categories is displayed, including Agriculture and Food Sciences, Arts and Architecture, Biology and Life Sciences, Business and Economics, Chemistry, Earth and Environmental Sciences, General Works, Health Sciences, History and Archaeology, Languages and Literatures, Law and Political Science, Mathematics and Statistics, Philosophy and Religion, Physics and Astronomy, Science General, Social Sciences, and Technology and Engineering. At the bottom of the page, it says 'DOAJ - Directory of Open Access Journals, 2008, Lund University Libraries, Head Office'. The browser's address bar at the bottom shows 'Internet' and '100%' zoom.

⁵⁷ <http://www.doaj.org/>

3.2 EZB – Elektronische Zeitschriftenbibliothek

Die [Elektronische Zeitschriftenbibliothek](#)⁵⁸ EZB ist ein **kooperativer Service von 481 Bibliotheken** zur effektiven Nutzung wissenschaftlicher Volltextzeitschriften im Internet⁵⁹. Sie umfasst 40.068 Titel, davon 4.979 reine Online-Zeitschriften, zu allen Fachgebieten. 19.078 Fachzeitschriften (also fast die Hälfte) sind *im Volltext frei zugänglich*. Die Anwenderbibliotheken bieten ihren Benutzern zusätzlich den Zugriff auf die Volltexte der von ihnen abonnierten E-Journals. Die Zeitschriften werden nach [Fachbereichen geordnet](#)⁶⁰ angeboten. Die Fachlisten für die Teilnehmerbibliotheken werden jeweils aktuell aus einer Datenbank erzeugt. Die Zugriffsmöglichkeiten auf Volltextartikel werden institutionsabhängig durch verschiedenfarbige Punkte angezeigt:



Der Volltext der Zeitschrift ist frei zugänglich. (Die "grüne Ampel" ist in diesem Zusammenhang am interessantesten und ergiebigsten, da die damit gekennzeichneten Zeitschriften von jedem PC, gleich welchen Standorts, im Volltext aufgerufen werden können).



Die Zeitschrift ist an einer Teilnehmerbibliothek bzw. Forschungseinrichtung lizenziert und für die Benutzer dieser Institution im Volltext zugänglich.



Die Zeitschrift ist nicht abonniert und daher nicht im Volltext nutzbar. In der Regel sind aber Inhaltsverzeichnisse und oftmals auch Abstracts kostenlos verfügbar.



Für die Zeitschrift ist an der Teilnehmerbibliothek keine fortlaufende Lizenz vorhanden. Daher ist nur ein Teil der erschienenen Jahrgänge im Volltext zugänglich.

Einige Beispiele:

1. Sachbereich [Land- und Forstwirtschaft](#). Gartenbau. Fischereiwirtschaft. Hauswirtschaft. Ernährung
2. Sachbereich [Wirtschaft](#)

⁵⁸ <http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/index.phtml?bibid=AAAA&colors=7&lang=de>

⁵⁹ <http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/about.phtml?bibid=AAAA&colors=7&lang=de>

⁶⁰ <http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/fl.phtml>

Elektronische Zeitschriftenbibliothek

Unser Angebot | Einstellungen Hilfe

Zeitschriften

- nach Fächern
- alphabetisch
- suchen

- schnelle Suche

suchen

Pay-per-View

PPV-Angebote von Verlagen

Kontakt

Ansprechpartner
Titelvorschlag

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek

ist ein kooperativer Service von 481 Bibliotheken mit dem Ziel, ihren Nutzern einen einfachen und komfortablen Zugang zu elektronisch erscheinenden wissenschaftlichen Zeitschriften zu bieten.

Aufgenommen werden alle Zeitschriften, die Artikel im Volltext anbieten.

Sie haben die Möglichkeit sich folgende Zeitschriften anzeigen zu lassen:

- Titel mit frei zugänglichen Volltextartikeln
- Titel mit Volltextartikeln, auf die Nutzer folgender Einrichtung zugreifen können:
bitte wählen Sie eine Einrichtung aus
- Titel ohne Zugriff auf Volltextartikel

zur Zeitschriftenanzeige

Unser Angebot | Einstellungen Hilfe

© 1997-2008 [Universitätsbibliothek Regensburg](#)
 Letzte Änderung: 25.11.2003
 IP-Adresse Ihres Rechners: 81.223.24.82

gefördert von  

3.3 Open-J-Gate

[Open J-Gate](#)⁶¹ stellt eine Schnittstelle zu 4.408 Open-Access Zeitschriften dar. Mehr als die Hälfte davon sind peer-reviewed⁶² Journale mit über 1 Million frei verfügbarer Artikel mit einem jährlichen Artikelzuwachs von ca. 300.000. Als bisher einziger der hier vorgestellten Suchdienste kann man über die Oberfläche von Open-J-Gate auch in den Inhaltsverzeichnissen (TOC = Table of Contents) der aktuellen Zeitschriften sowie in den Archivbereichen sehr bequem browsen und damit ohne eigentlichen Suchvorgang geeignete Artikel im Volltext auffinden und aufrufen, ganz so, als hätte man die betreffende Zeitschrift in der Printversion vor sich. Im Advanced Search-Modus kann wahlweise nach Titel, Autor, Körperschaften, Schlagwörtern oder im Basisindex gesucht und zusätzlich nach Erscheinungsjahr sowie nach Sachkategorien eingeschränkt werden.

Im Suchbeispiel "agricultural economics" liefert die Suche über alle Felder 224 Treffer, bei Wiederholung der Suche und Einschränkung im Feld "Keywords" ergeben sich nur mehr überschaubare 93 Treffer.

⁶¹ <http://121.244.165.162/>

⁶² Begutachtung von Fachartikeln im Wissenschaftsbetrieb durch Experten VOR deren Veröffentlichung

4 Repositories

Abschließend sollen einige Repositories, die sich ganz speziell mit der Landwirtschaft beschäftigen, beispielhaft herausgegriffen werden

AgEcon Search: Hier findet man Volltexte (Forschungsreports, Konferenzbeiträge, Zeitschriftenartikel) zu Agrarwirtschaft und angewandten Wirtschaftswissenschaften (agricultural and applied economics). Der Zugang kann auf vielfältige Weise erfolgen, entweder durch Eingabe von Suchbegriffen in eines oder mehrere der Eingabefelder oder auch über den Zeitschriftentitel, über die Körperschafts- oder Tagungsbezeichnung oder den Fachbereich.

AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

AgEcon Search >

Search Anywhere in Record Anywhere in Record

AND

Include: All of AgEcon Search

Search tips: phrases in quotes: "supply chain", * for wildcard: commoiti*, capitalize AND, OR

Search Clear

Browse [...by journal](#) [...by author](#)
[...by subject category](#) [...by date](#)
[...by institution or conference](#)

Recent Submissions

1.0 2.0

[Meeting Food Needs in the Developing World: The Location and Magnitude of the Task in the Next Decade](#)

[Food security: an Insurance Approach](#)

[Foodgrain Supply, Distribution, and Consumption Policies within a Dual Pricing Mechanism: a Case Study of Bangladesh](#)

[Brazil's Minimum Price Policy and the Agricultural Sector of Northeast Brazil](#)

[The Economics of the International Stockholding of Wheat](#)

[A Comparative Study of FAO and USDA data on Production, Area, and Trade of Major Food Crops](#)

Home :: [Contact Us](#)

BROWSE

- [By journal](#)
- [By institution](#)
- [By author](#)
- [By date](#)
- [By subject category](#)

SUBMIT

- [Submit your paper](#)
- [Want to Participate?](#)
- [Submission Instructions](#)
- [Registration Instructions](#)
- [AAFA 2008](#)

HELP

- [F.A.Q.](#)
- [Tips](#)

DOWNLOAD STATISTICS

- [Per paper](#)
- [Top Thirty](#)
- [Top Twenty for '06](#)
- [Top Papers for '07](#)

WELCOME TO THE NEW AGECON SEARCH

BACKGROUND ON THE NEW VERSION

ABOUT AGECON SEARCH

AgEcon Search is a free, open access repository of full-text scholarly literature in agricultural and applied economics, including:

- Working papers
- Conference papers
- Journal articles

[More Info](#) | [Policies](#)

NEWS

New AgEcon Search participants [[more news](#)]

[Sign Up for E-mail](#)

Organic eprint: Organic Eprints ist ein internationales, öffentlich zugängliches Archiv für wissenschaftliche Veröffentlichungen zum biologischen Landbau. Auch hier bestehen wiederum vielfältige Such- und Filtermöglichkeiten. Besonders interessant ist hierbei der Newsletterdienst, mit dem man hier einen oder mehrere (Sub-) Themenbereiche – nach einmaliger, kostenloser Registrierung – abonnieren kann und in Hinkunft, bei Neuerscheinen eines Artikels zum betreffenden Interessensgebiet automatisch per email darauf aufmerksam gemacht wird.

Die beiden letztgenannten Dienste laden explizit zur Teilnahme, also zum Hochladen von Fachbeiträgen ein, während in den meisten anderen Repositories die Zugehörigkeit zu einer Universität oder einer Forschungseinrichtung die Voraussetzung für die Mitarbeit ist.

Mit dem vorliegenden Artikel sollte gezeigt werden, wie vielfältig und reichhaltig die Wissenslandschaft weltweit sich präsentiert und dass hierfür geeignete Suchinstrumente nötig und auch vorhanden sind, die einen bequemen und trotzdem sehr differenzierten Zugang zu überwiegend kostenlosen Fachpublikationen ermöglichen. Die vom Autor verwendeten Suchbeispiele mögen als Anregung dienen, die vorgestellten Repositories hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit für die eigenen Fragestellungen auszuloten.

Institution: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft / Bibliothek u. Dokumentation (Bibliotheksleitung)
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 7:00 - 14:30 und nach telefonischer Vereinbarung
 (4. Stock, Zimmer 423, 422 od. 415)
 Adresse: Marxergasse 2, A-1030, Wien
 Kontakt: HR Mag. *Hubert SCHLIEBER*
 Telefon: (+43) (+1) 877 36 51/7423 od. 7492 od. 7415 (tel. Voranmeldung erbeten)
 Telefax: (+43) (+1) 877 36 51/7490
 e-mail: Hubert.SCHLIEBER@awi.bmlfuw.gv.at
 WWW: <http://www.awi.bmlfuw.gv.at/bibliothek/>
 Online-Katalog: <http://www.awi.bmlfuw.gv.at/bibliothek/onlinekatalog/index0.html>